

[51809] Wir versandten folgendes Circular:
Stuttgart, im October 1884.

Sehr geehrter Herr Colleague!

Wir möchten heute Ihre Aufmerksamkeit auf eine Gedicht-Sammlung Karl Gerol's lenken, die sich trotz der zehn Auflagen immer noch nicht genügende Beachtung seitens der Herren Sortimenten erworben hat, obschon dieselbe nicht weniger abfahrfähig ist, als die Palmblätter es sind. Wir meinen

Blumen und Sterne.

Gedichte von Karl Gerol.

Um uns von der leichten Verkäuflichkeit des Buches zu überzeugen, richteten wir an eine uns nahe befreundete Handlung das Ersuchen, speciell dieser Sammlung besonderes Interesse zuzuwenden. — Das Resultat war, daß eine Partie-Bestellung nach der andern folgte.

Wir bitten deshalb auch Sie, verehrter Herr Colleague, das Publicum mit Gerol's „Blumen und Sterne“ bekannt zu machen. Der Erfolg wird Ihre Bemühungen gewiß lohnen.

Was wir von obigem Werke sagten, läßt sich auch behaupten von

Palmblätter. Neue Folge.

Gedichte von Karl Gerol

in den verschiedenen Ausgaben, ebenso von

Lebensblumen.

Gedichte von Karl Theurer.

Wir geben hier eine Recension dieses Werkes wieder:

Ach Gott, schon wieder eine Gedichtsammlung! dachte ich, als das Buch vom Verleger gefendet unter Kreuzband in meine Hand gelangte, — ehe ich noch den Namen des Verfassers gelesen. Der Name Theurer änderte sofort meine Meinung, ja spannte meine Erwartung. Ein solcher begabter, dazu so demüthiger, inniger Wahrheitszeuge, wie der selige Theurer im Leben war, gibt nichts hinaus im Wahn, daß es etwas sei, wenn es nichts ist, der weiß nichts von Dichtereitelkeit. Er hat es freilich selbst nicht herausgegeben; seine Freunde sammelten es aus seinem Nachlaß; er gibt's gleichsam aus dem Grabe, in das man ihn am 19. Juli 1882 unter den Blumen seiner ihn tief und dankbar liebenden Gemeinde gebettet. Aus dem Grabe, — aber ein Lebenshauch geht durch diese poetischen Blumen, ein Hauch aus dem ewigen Leben. Man ist den Freunden Dank schuldig, daß sie uns diese Gabe bieten. Die Gedichte sind durchweg unvergleichlich schön. Der Verfasser gehört zu denen, auf die des Apostels Wort zielt: „Alles ist euer, ihr aber seit Christi“. Th.'s Herz glüht für die höchsten Ideale, die zugleich die höchsten Realitäten sind, und was sein Herz von diesen nicht bloß empfunden, sondern erfahren, kommt in der 3. und 4. Abtheilung „Aus des Herzens Grund“ und „Aus Gottes Wort“ zum Ausdruck. Die zwei ersten Abtheilungen „Aus Wald und Feld“, „Aus Berg und Thal“ betreffen Dinge und Ereignisse dieser Erde, aber im Licht des Himmels angeschaut. Ein tiefes starkes Naturgefühl besetzte den Verfasser. Seine Bilder aus den Hochalpen, namentlich: Auf dem Gornier Grat, Am Rhonegletscher, Auf Murren vor den Berner Alpen, stellten mir diese Schöpfungswunder, die ich einst selbst geschaut, wie mit einem Zauberschlage so lebendig vor Augen, wie ich sie damals sah, und ich denke, wenn man sie einem schildern sollte, der sie nie gesehen,

lebendiger und anschaulicher könnte sie Niemand schildern. Aber auch das Kleinste, wie das Gänssblümchen, das Fingerkraut, das Moos, die Eichel, den Maulwurf weiß er anzuschauen und zu schildern mit erhabenen Gedanken. Eine kleine Ballade, „Des Ritters Ketter“, ergreift das Herz, daß das Auge übergeht. (Kritischer Jahresbericht zum Christlichen Büchersch. Illustrirter Katalog für das deutsche Haus. Jahrgang V.)

Bei Ihren Verschreibungen bitten wir nicht zu übersehen:

Palmblätter, Prachtausgabe.

Illustrirt von Paul Thumann.

Erlauben Sie uns nur, wiederholt an unsere günstigen Bezugs-Bedingungen zu erinnern.

Mit hochachtungsvollem Gruße
Greiner & Pfeiffer.

Neues Kaiserportrait in grösstem Folioformat 2 Mark ord.!

[51810]

Das neueste und relativ billigste

Kaiserportrait

von

frappantester Aehnlichkeit

in grösstem Folioformat auf Kupferdruck-
Carton (Papiergrösse 96/72 Cm., Bildgrösse 60/50 Cm.) ist die

neue Lithographie Süsnapp's

mit Tonunterdruck.

2 M. ord., 1 M. 40 A netto.

Freiexemplare 11/10.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft,
vormals Friedrich Bruckmann in München.

Für die militärischen Winterarbeiten.

[51811]

Täglich gehen jetzt bei mir Bestellungen auf Werke ein, in welchen Themata zur Stellung und Ausarbeitung von Winterarbeiten enthalten sein sollen; dieses veranlasst mich zu der ergebenen Mittheilung, dass das bei mir erschienene

Handbuch

für die

Wissenschaftliche Beschäftigung des deutschen Offiziers.

Herausgegeben von

M. von Wedell.

2. Aufl. 7 M. ord., 5 M. 25 A netto und 4 M. 65 A baar.

wohl das einzige Werk ist, welches dieser Anforderung in anerkannt vollendetem Masse entspricht.

A condition nur ganz mässig!

Hochachtungsvoll

Berlin W. 57, October 1884.

R. Eisenschmidt.

Eins der passendsten Weihnachtsgeschenke für junge Damen und Herren

[51812] ist das in Louis Geuser's Verlag in Neuwied erschienene gediegene Werk:

Der Verkehr in der feinen Gesellschaft.

Mit einem Titelbild. Herausgegeben von Dr. Falj.

296 Seiten. Eleg. geb. Preis 4 M.

Im „Salon für Literatur, Kunst und Gesellschaft 1885, Heft 1.“ widmet die Redaction dem Werke nachstehende eingehende Besprechung:

Der Verfasser des vorliegenden Werkes, ein hervorragender Pädagog, bietet uns kein „Complimentirbuch“ oder „Angenehmen-Schwerenöther“ oder „Kunst sich bei den Damen beliebt zu machen“, sondern ein nach erprobt pädagogischen Grundsätzen bearbeitetes Werk, dessen Vorzug in dem Streben besteht, den jungen Leuten beider Geschlechter mehr innern als äußern Schliß beizubringen, also das allein oberflächliche vornehme Wesen und an Blasirtheit streifende Gebahren verwirft. Hierin überragt es die andern, denselben Gegenstand darstellenden Werke, indem es gleichsam der Philosophie und Psychologie des feinen Tones auf den Kern geht.

Nach einer Einleitung über Begriff von „Anstand“ und die Bedingungen zum anständigen Verhalten werden behandelt: Anstand des Körpers, Halten und Tragen einzelner Körpertheile, Anstand in geselligen Verhältnissen, im geselligen Umgange der verschiedenen Alters- und Lebensstellungen, der verschiedenen menschlichen Temperamente und Gemüthsarten, Anstand in Haus und Familie, bei Familienereignissen, in besonderen Fällen, der gute Ton im schriftlichen Verkehr. Den Schluß bildet die sehr amüsante und instructive, sonst ja sehr prosaische „Postordnung“ im poetischen Gewande.

Der Verfasser ist ein scharfer Beobachter und Psycholog. Das beweist der Abschnitt über die Temperamente und Gemüthsarten, in welchem diese nicht nur in präcisen kräftigen Zügen gezeichnet sind — gesellschaftliche Pathologie — sondern auch die Behandlung der verschiedenen Geister — gesellschaftliche Therapie — mit kundiger Hand vorgeschrieben ist.

Neben der sehr ansprechenden Ausstattung ist das Buch auch mit einem allerliebsten Bilde in Lichtdruck geziert, eine Brautwerbung aus der Zeit des ancien régime oder der Rococozeit. Das genannte Werk verdient in jeder Beziehung die allgemeinste Beachtung.

Bezugsbedingungen:

In Commission mit 33 1/3% (fest auf 6 + 1 Freiexemplar), baar mit 50% und auf 6 + 1 Freiexemplar.

Von dem obigen Werke wurde vor einigen Tagen das Weihnachtscircular versandt. Bei diesen außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen wird eine thätige Verwendung durch Empfehlung des gediegenen Werkes reichlich gelohnt.

Hochachtungsvoll

Neuwied, den 10. October 1884.

Geuser's Verlag (Louis Geuser).